



## Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V.

**Anschrift:** Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder  
**Telefon:** 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

BRANDENBURGER GARTENFLORA  
**Herausgeber:** Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: [pesa2102@gmail.com](mailto:pesa2102@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. September (November)  
30. September (Dezember)



Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk empfing den Schirmherren des 1. Landeskleingartenkongresses Dr. Dietmar Woidke.

Volles Haus am 6. Juli 2024 im Kongresshotel Potsdam. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde hatte erstmals zum Landeskleingärtnerkongress eingeladen – alle waren gekommen: Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke als Schirmherr der Veranstaltung sowie mehrere Bundes- und Landtagsabgeordnete, BKD-Präsident Dirk Sielmann und Ehrenmitglied Dr. Achim Friedrich, die Präsidenten der Landesverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt Tommy Brumm und Olaf Weber; und vor allem die Vertreter der im Landesverband organisierten Mitgliedsverbände sowie als Gäste die Gartenfreunde aus den Verbänden Zossen, Strausberg und Königs Wusterhausen.

Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Fred Schenk begrüßte die über 200 Teilnehmer herzlich und erinnerte an seine

# Bekanntnisse zu den Kleingärten

*Landeskleingartenkongress forderte die Fortführung der Förderrichtlinie*

erstmalige Berufung in den Landeskleingartenbeirat vor 15 Jahren. „Dr. Woidke hat mir die Berufsurkunde damals noch als Landwirtschaftsminister überreicht, doch die ist inzwischen ziemlich vergilbt und könnte vielleicht einmal erneuert werden“, blickte der Verbandschef mit einem Augenzwinkern zurück und bat den Schirmherren um sein Grußwort. „Einmal Landwirt – immer Landwirt“, gestand der Redner gleich zu Beginn und

beschrieb damit auch seine engen Beziehungen zum Kleingartenwesen.

## Großer Dank an die Gartenfreunde

„Die rund 60.000 im Landesverband organisierten Pächterfamilien haben in harten Jahren große Herausforderungen gemeistert und dank ihres guten Zusammenhalts sowie der guten Führung des Landesvorstandes mit Fred Schenk an der Spitze unwahrscheinlich viel er-

reicht“, hob der Schirmherr hervor. „Dafür gilt es ein großes DANKE zu sagen, denn der Kleingarten ist für viele Menschen nicht nur ein Rückzugsort mitten in der Natur, sondern ein wichtiger Bestandteil ihrer Heimat. Diesen Weg sind der Landesverband und das Land als Teil des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Brandenburg gemeinsam gegangen, und so sollte das auch in der Zukunft fortgesetzt werden, denn auch die kommenden Probleme können wir nur



Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zollte den Gartenfreunden in seinem Grußwort ein großes Dankeschön für ihr Wirken.

gemeinsam lösen.“ In diesem Zusammenhang dankte der Landesvater ausdrücklich den tausenden ehrenamtlichen Mitstreitern, die bereit waren und sind, sich um die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen zu kümmern und so das gesellschaftliche Miteinander pflegen und voranbringen.

## Land wird weiterhin unterstützen

Auch künftig müsse das Land Brandenburg das Kleingartenwesen weiterhin unterstützen, blickte Dr. Dietmar Woidke voraus. „Es geht darum, die guten Rahmenbedingungen für die Kleingärtner weiter zu verbessern, wofür der Landeskleingartenbeirat ein gutes Instrument ist und deshalb unbedingt bestehen bleiben muss.“ Auch die Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen sollte fortgesetzt und das ehrenamtliche (Fortsetzung auf Seite III)



Gespannte Erwartung der Teilnehmer und Gäste während der Eröffnung des 1. Brandenburger Landeskleingärtnerkongresses im „Kongresshotel Potsdam“.

FOTOS: PFS

# Kleine Gärten – große Wirkung

Eröffnung der Dauerausstellung im BKD-Bundeszentrum in Berlin

Die Dauerausstellung „Stadt Natur Mensch – Kleine Gärten, große Wirkung“ wurde am 27. August 2024 im neuen Bundeszentrum des BKD offiziell eröffnet. Damit ist das neue Bundeszentrum komplett und für alle da. Für die 13.400 Kleingärtnervereine gibt es nun die Möglichkeit, nach Berlin zu fahren und sich die Ausstellung persönlich anzuschauen.

Die Ausstellung spricht Erwachsene und Kinder gleichermaßen an. Sie ist als Erlebnisausstellung konzipiert, die man mit den vier Sinnen Fühlen, Riechen, Hören und Sehen erfahren kann. Das „Schmecken“ als den fünften Sinn können die kleinen und großen Besucher dann in der Gastronomie des Bundeszentrums nachholen.

Da Kleingärten grüne Oasen in unseren Dörfern und Städten sind, erleben Besucherinnen und Besucher zuerst die Stadt mit ihren Unzulänglichkeiten, um dann schnell beim naturnahen Gärtnern im Kleingarten zu landen. Die Ausstellung ist ebenso poetisch wie informativ. Vor allem zeigt sie, dass Kleingärten wahre Alleskönner sind und Kleingärtnerinnen und Kleingärtner ganz nebenbei für Umweltgerechtigkeit sorgen. Aber schaut Euch das am besten selbst an!

Welche Besuchsmöglichkeiten gibt es? Hier die wichtigsten Infos:

- Für Einzelbesucherinnen und -besucher ist die Aus-



stellung ab September 2024 immer Dienstag, Donnerstag und Samstag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

- Gruppen aus Kleingärtnervereinen können außerdem eigene Besuchstermine vereinbaren. Für viele Vereine ist das eine schöne

türlich sind diese „Berlin-Reisen“ heiß begehrt. Aber es lohnt sich, die örtlichen MdB anzusprechen. Mit ein bisschen Geduld klappt das meist. Man sollte allerdings ausdrücklich betonen, dass der Ausstellungsbesuch im Bundeszentrum Teil des Programms sein soll.

- Der BKD bietet Kleingartengruppen zusätzlich zum Ausstellungsprogramm ein spannendes, etwa 60-minütiges Begleitseminar „Die Kleingartenidee im 21. Jahrhundert“ an. Bei der Anmeldung kann das Seminar mitgebucht werden. Außerdem gibt es im Bundeszentrum eine Gastronomie zum Mittagessen sowie für Kaffee und Kuchen.

- Der Eintritt in die Ausstellung kostet für Erwachsene 6 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Besuch: [www.stadt-natur-mensch.de](http://www.stadt-natur-mensch.de) – Kontakt für Anfragen: Telefon: (030) 278 783 810, e-Mail: [ausstellung@kleingarten-bund.de](mailto:ausstellung@kleingarten-bund.de); Anschrift: Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V., Hermannstraße 186, 12049 Berlin, [www.kleingarten-bund.de](http://www.kleingarten-bund.de).

Thomas Stölting, BKD



Der Vorstand des Landesverbandes gratuliert seinem 1. Vorsitzenden und Leiter der Geschäftsstelle des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde **Fred Schenk** herzlich zu seinem 65. Geburtstag Anfang

September. Dem Jubilar wird vor allem viel Gesundheit sowie weiterhin viel Schaf-

fenskraft und Erfolg in seinem ehren- und hauptamtlichen Wirken im Interesse der organisierten Kleingärtner im Land Brandenburg gewünscht. Der Vorstand und die Gartenfreunde des Kreisverbandes der Gartenfreunde Brandenburg an der Havel, dessen Vorsitzender Fred Schenk ebenfalls ist, schließen sich den guten Wünschen gerne an. Der Landesvorstand beglückwünscht zudem **Werner Kurth**, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes der Kleingärtner Eberswalde und Umgebung, der Mitte September ebenfalls seinen 65. Ehrentag begehen kann. Herzliche Geburtstagsgrüße erhält auch auf diesem Wege **Horst Langer**, ehemaliger Vorsitzender des Regionalverbandes der Kleingärtner Cottbus und Umgebung, der in der ersten September-Dekade sein siebentes Lebensjahrzehnt vollendet.

Der Verband der Gartenfreunde Eisenhüttenstadt beglückwünscht seine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle **Katrin Schwarze**, die ebenfalls zum Monatsbeginn September ihren 60. Ehrentag begehen kann.

Beste Glückwünsche zu ihrem 55. Geburtstag im September erhalten zudem **Anna-Maria Engfer**, Buchhalterin und Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde, sowie **Kai Uwe Reipert**, stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Spremberg der Gartenfreunde. Die Redaktion schließt sich den guten Wünschen gerne an.

## DAUERAUSSTELLUNG

### Stadt Natur Mensch

*Kleine Gärten, große Wirkung*

Stadt und Natur – ein Gegensatz? Nicht immer. Kleingärten können Stadt und Natur versöhnen.

Die Ausstellung des BKD lädt Kinder und Erwachsene zu einem eindrucksvollen multimedialen und sinnlichen Erlebnis ein.

Informationen zum Ausstellungsbesuch in Berlin finden sich auf unserer Webseite [www.stadt-natur-mensch.de](http://www.stadt-natur-mensch.de)



Möglichkeit zu einem Ausflug nach Berlin. Allerdings müssen die Vereine ihre Anreise und ihren Aufenthalt selbst organisieren.

- Hier ein Tipp: Die Bundestagsabgeordneten haben die Möglichkeit, Besuchergruppen aus ihren Wahlkreisen nach Berlin einzuladen. Die Kosten werden dann komplett übernommen. Na-

## Vier Brandenburger Gartenfreunde beim 39. Internationalen Kongress

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) richtete im Jahr 2024 vom 26. bis 29. August gemeinsam mit den europäischen Partnerorganisationen aus zwölf Ländern einen Internationalen Kleingartenkongress im neuen Bundeszentrum in Berlin-Neukölln aus. Der 39. Internationale Kongress stand unter dem Motto „Kleingärten in Europa: Grün für alle“. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde hatte dazu folgende Gartenfreundinnen und Gartenfreunde delegiert: die Beisitzer im Landesvorstand Jens Knillmann (Schriftführer) und Martin Kreuzberg, Martina Otto vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie die Assistentin der Geschäftsführung des Landesverbandes Esther Mazur. Als Gastgeber des 39. Kongresses der Dachorganisation der europäischen Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, der Fédération Internationale des Jardins Familiaux, hat der BKD Gäste aus Politik, Kommunal- und Landesverwaltung, Wissenschaft und Kleingartenorganisationen aus Deutschland und Europa in Berlin erwartet. Der Internationale Kongress hat eine lange Tradition. Er wird seit 1927 regelmäßig durchgeführt. Lange Zeit leistete er auch einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Europa und soll heute vor allem den wissenschaftlichen Diskurs europaweit befördern. Zeitgleich mit dem Kongress wurde auch das neue Bundeszentrum des BKD offiziell eingeweiht.





**Vor den Wahlen zum Brandenburger Landtag erläuterten die Politiker der verschiedenen Parteien in einer Podiumsdiskussion ihre Position zum Kleingartenwesen.**

(Fortsetzung von Seite I)  
Wirken der Gartenfreunde noch besser anerkannt und gestützt werden. „In den vergangenen Jahren konnten wir Kleingärtner auf diesem Wege rund eine Million Fördermittel erhalten. Die für 2024 zu vergebenen Gelder in Höhe von insgesamt 350.000 Euro sind bereits zur Jahresmitte überzeichnet, sodass Anfang Juli zum wiederholten Male der Antragsstopp verhängt werden musste“, ergänzte Verbandschef Fred Schenk. „Der Bedarf ist also ungebrochen, sodass ich mich vehement für die Fortführung der Förderrichtlinie einsetzen werde“, erklärte er unter dem Beifall der Teilnehmer. Für Ende August wurde ein Spitzengespräch mit dem Ministerpräsidenten vereinbart,

um den Gedankenaustausch zu vertiefen und weitere Schritte abzustimmen.

### Referate gaben viele Impulse

Auch BKD-Präsident Dirk Sielmann lobte in seinem Grußwort dieses Förderprogramm als bundesweit einmalig, denn allein könnten die Kleingärtner den Rückbau nicht bewältigen. Mit juristischen Betrachtungen zum Kleingartenwesen der Zukunft regte Rechtsanwalt Patrick Nessler das Auditorium zum Nachdenken an, und Geschäftsführerin Dr. Sabine Buder stellte das Wirken des „Forum Natur Brandenburg“ vor, in dem auch der Landesverband der Gartenfreunde förderndes Mitglied geworden ist.



**Politiker wie Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (l.) sowie die Verbandsvertreter Fred Schenk und Andreas Madauß standen den Medienvertretern Rede und Antwort.**

FOTOS: PS



### Ehrung für aktive Mitstreiter

Der Kongress bot zudem die geeignete Bühne, um aktive Mitstreiter und Förderer auszuzeichnen. Der Vorsitzende des Verbandes der Garten- und Siedlerfreunde im Landkreis Dahme-Spreewald Eberhard Nakonzer erhielt die

BKD-Ehrennadel in Silber. In das Ehrenbuch des Landesverbandes trugen sich ein: LV-Beisitzer Andreas Laube, Frank Semann (Verband Südbrandenburg), Martina Otto (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz) sowie Peter Salden (Redakteur Brandenburger GartenFlora). Den Abschluss bildete

eine Podiumsdiskussion mit Landtagsabgeordneten, die sich einmütig zum Kleingartenwesen bekannten. In seinem Fazit forderte Fred Schenk die Gartenfreunde auf, bei den Landtagswahlen am 22. September unbedingt von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. ps (Fotografische Eindrücke vom Kongress siehe S. IV-V)



**Die juristischen Betrachtungen zum Kleingartenwesen der Zukunft von Rechtsanwalt Patrick Nessler luden zu Nachfragen und zur Diskussion ein. Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk dankte dem Referenten für die Inspiration (r.).**



**Die „goldene“ Glocke läutete das Ende der Pausen ein.**



# Fotografische Impressionen vom 1. Landesklingartenkongress 2024



Der Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk eröffnete den 1. Landesklingartenkongress, zu dem mehr als 200 Gartenfreunde und Vertreter der Bundes- und Landespolitik nach Potsdam gekommen waren.



Dr. Woidke und Fred Schenk vereinbarten sich zum Arbeitsgespräch.



Geschäftsführerin Dr. Sabine Buder stellte den Kongressteilnehmern das Forum Natur Brandenburg und dessen Ziele vor.



Fred Schenk dankte dem BKD-Präsidenten Dirk Sielmann für dessen Grußwort, in dem er die Brandenburger Förderrichtlinie lobte.



Rechtsanwalt Patrick Nessler ging in seinem Vortrag zum Kleingartenwesen der Zukunft auf verschiedene rechtliche Aspekte ein.



LV-Vorsitzender Schenk bat um die Erneuerung seiner Berufungsurkunde in den Landesklingartenbeirat, die inzwischen vergilbt ist.



BKD-Präsident Dirk Sielmann zeichnete Eberhard Nakonzer mit der Ehrennadel des BKD in Silber aus, Fred Schenk (v.r.n.l.) gratulierte herzlich.



Der ehemalige Präsident des Landesverbandes Brandenburg und des BDG Dr. Achim Friedrich (2.v.r.) fühlte sich bei „seinen“ Gartenfreunden wohl.



# des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde in Potsdam



Zahlreiche Landespolitiker und die Vertreter der 30 Mitgliedsverbände des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde folgten den Impulsreferaten und Diskussionen auf dem 1. Landesklingärtnerkongress mit großer Aufmerksamkeit.

FOTOS: PS



Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk präsentierte das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes, in das sich neben Frank Semann und Andreas Laube auch Martina Otto und GartenFlora-Redakteur Peter Salden eintrugen.



Frank Semann und Andreas Laube während ihrer Eintragung in das Ehrenbuch (l.), auch Martina Otto vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (r.) wurde diese große Ehre zuteil.



Verschiedene Versicherungspartner des Kleingartenwesens wie die Ergo Versicherung und Agenturinhaber Matthias Voss von der Feuersozietät Berlin-Brandenburg informierten die Gartenfreunde über ihre Leistungen.



Die Deutsche Wildtier Stiftung informierte rund um den Igel.



Zwischen den Kreisverbänden Gotha und Uckermark besteht seit vielen Jahren eine freundschaftliche Partnerschaft, die durch gegenseitige Besuche aufrecht erhalten wird und dem Austausch von Gedanken und Erfahrungen bei der Organisation des Kleingartenwesens dient.

Wie schon 2016 und 2021 kamen am 14. und 15. Juni 2024 sechs Vertreter des „Kreisverbandes Uckermark der Gartenfreunde“ aus Schwedt nach Gotha. Begrüßt wurden sie am Freitagabend vom gesamten Gothaer Vorstand der Kleingärtner. In einem Erfahrungsaustausch wurden aktuelle Themen, die das Kleingartenwesen betreffen, diskutiert.

Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) hat sich zwar nicht verändert, aber bei unseren Kleingärtnern und Vorständen der Vereine hat sich mittlerweile ein Generationswechsel vollzogen, der oftmals andere Vorstellungen über die Nutzung der Parzellen mit sich bringt. Die Gärten dienen schon lange nicht mehr allein der Ernährung; Freizeitgestaltung und Erholung haben oft Vorrang. Um die günstige Pachtpreisbindung nicht zu gefährden, müssen die Vorstände in den Vereinen auch zukünftig darauf achten, dass die Regeln und Vorgaben des BKleingG eingehalten werden – doch so mancher Vorstand tut sich damit sehr schwer. Im Land Brandenburg ist man bestrebt, mit den Leitlinien zur Handhabung, Umsetzung und Anwendung des BKleingG zur Lösung von Widersprüchen zwischen dem BKleingG und der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung einen positiven Schub für das Kleingartenwesen zu erreichen.

Der Kreisverband Uckermark umfasst 75 Vereine mit 4.700 Parzellen im Einzugsbereich Schwedt, Angermünde und Templin. Der größte Verein verwaltet mehr als 500 Parzellen. Die Pachtverträge mit den ein-

# Andere Länder, ähnliche Sorgen

*Erneuter Erfahrungsaustausch zwischen den KV Gotha und Uckermark*

zelnen Mitgliedern werden über die Geschäftsstelle Uckermark mit dem Vorstand des Kreisverbandes abgeschlossen und verwaltet. Über eine entsprechende Vollmacht mit den Mitgliedsvereinen sind deren Vorstände beim Kreisverband Uckermark eingebunden und erfüllen die Aufgaben des Zwischenpächters.

Der KV Gotha hat 93 Vereine und 3.700 Parzellen in der Stadt Gotha und im Kreisgebiet. Der größte Verein hat allerdings nur 131 Parzellen. Im KV Gotha ist jeder KGV ein Zwischenpächter nach BKleingG. Der Pachtvertrag besteht hier zwischen dem Kreisverband und dem Vorstand des jeweiligen Vereins. Dadurch wird weniger Personal in der Geschäftsstelle Gotha benötigt als im KV Uckermark. Diese Art der Verwaltung im KV Gotha setzt aber auch rechtliche Kenntnisse und viel Engagement in den Vereinsvorständen voraus.

Unsere Gesellschaft und die Arbeitswelt haben sich verändert. Beide Verbände beklagen, dass der Gemeinschaftssinn in den Vereinen mehr und mehr auf der Strecke bleibt, was sich z.B. durch Abgrenzung



**Die beiden Kreisverbände in unterschiedlichen Bundesländern haben mit ähnlichen Sorgen und Nöten zu kämpfen.**

mit höheren Zäunen und Sichtschutz zum Nachbarn zeigt. Der Erholung im Kleingarten fällt eine immer größere Bedeutung zu, und der Klimawandel macht auch bei uns Kleingärtnern nicht Halt. Dieses gesamtgesellschaftliche Problem führt in beiden Verbänden zu vermehrten Rechtsstreitigkeiten, die nicht nur viel Geld, sondern auch Nerven bei unseren ehrenamtlichen Vorständen kosten. Die Bereitschaft, ehrenamtlich im Vorstand mitzuarbeiten, sinkt dramatisch, was die Verbände vor teils unlösbare Herausforderungen stellt. Beide Verbände haben viel Arbeitszeit bei der Umsetzung der Grundsteuerreform investiert. Niemand weiß jedoch, welche Ergeb-

nisse zu erwarten sind und was 2025 auf uns zukommt.

Diskutiert wurde, wie mit einzelnen Pächtern oder ganzen Vereinen umzugehen ist, die sich nicht an die Vorgaben des BKleingG und die eigenen Vereinsdokumente halten. Entschließt sich der Verband/Verein zur Kündigung, dauert es oft sehr lange, um diese Mitglieder loszuwerden. Findige Rechtsvertreter finden immer wieder Schlupflöcher, um die Verbandsinteressen zu umgehen. Beste Möglichkeiten haben Bodeneigentümer, Druck auf die Vereine auszuüben, indem sie mit höheren Pachten drohen, wenn die Umwandlung in eine Erholungsgartenanlage droht und andere Gesetze zum Tragen kommen.

Der KV Uckermark holt vor Abschluss eines Pachtvertrages eine Schufa-Auskunft über den künftigen Pächter ein, um das Anwachsen mit säumigen Beitrags- und Pachtzahlern zu minimieren. Auch eine Vermögensauskunft wäre zukünftig eine Möglichkeit, das Risiko beim Zwischenpächter zu minimieren. In Gotha wird das bisher nicht praktiziert.

Beide Kreisvorstände legen großen Wert auf die Schulung neuer Vorstände und individuelle Beratungen zu Problemen in den KGV. Dies wird von den Vereinen gerne angenommen.

Natürlich wurde nicht nur gearbeitet. Die Kultur kommt bei solch einem freundschaftlichen Treffen auch nicht zu kurz. Die Gothaer zeigten ihren Gästen den schönen Thüringer Wald bei einer Fahrt mit der Thüringer Waldbahn. Besucht wurde in Friedrichroda die Marienglashöhle. Es ist eine Schauhöhle, die durch Kupfer- und Gipsabbau entstanden ist.

Den Abschluss bildete der Besuch der KGA „Sonnenschein II“. In der 95 Jahre alten Anlage konnten sich die Gäste ein Bild von den hiesigen Anbaumethoden machen. Ein offener und weiter Blick innerhalb der Anlage und zwischen den benachbarten Gärten hinterließ einen sehr positiven Eindruck bei den Uckermärkern. Mit Thüringer Gaumenfreunden wurde das Treffen in gemütlicher Runde beendet. Elke Übensee,

Eberhard Wolfart



**Die Verbandsvorstände mit ihren Vorsitzenden Hans Jecke und Eberhard Wolfart besuchten gemeinsam den KGV „Sonnenschein II“ in Gotha. Sie sahen eine gute Nutzung und lobten die fehlenden Zäune zwischen den Parzellen.**



FOTOS: KV



Vertreter der 32 Mitgliedsvereine des BV Bernau trafen sich bereits im Frühjahr zur Mitgliederversammlung 2024.

## Endlich Fortschritte bei der Gemeinnützigkeit

*Bezirksverband Bernau zog Bilanz seiner Arbeit*

Seit der Mitgliederversammlung 2024 des Bezirksverbandes Bernau und Umgebung der Gartenfreunde haben sich die Kleingärtner auf ihre diesjährige Beteiligung am „Tag der Vereine“ am 25. August in Bernau vorbereitet (nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe). Zur Dekoration des Standes im Stadtpark wurde eine neue Plane gestaltet und das Logo des Bezirksverbandes leicht abgeändert. Für die Interessenten wurden im Zusammenwirken mit einigen Vereinen Tipps und Hinweise zur Pflanzenpflege bereitgehalten, am Stand gab es Obst, Gemüse und Blumen aus eigener Ernte zu sehen. Vor allem jedoch hat der Bezirksverband einen Einblick in seine Ar-

beit gewährt und potenzielle Pächter informiert, wie sie einen Kleingarten pachten können. Denn die sind in der weiterhin wachsenden Stadt Bernau und im Speckgürtel von Berlin ohnehin überaus begehrt. Auch deshalb setzt sich der Bezirksverband dafür ein, über das Kleingartenentwicklungskonzept die vorhandenen Kleingärten zu sichern bzw. zusätzliche Parzellen zu schaffen, unter anderem durch Neuanlage und durch die Teilung von zu großen Kleingärten über 600 m<sup>2</sup> Pachtfläche.

Im Jahr 2023 hat es endlich Fortschritte in Sachen kleingärtnerische Gemeinnützigkeit gegeben, konnte Verbandschef Thomas Müller den Vereinsvertretern erleichtert berichten. Nachdem der Verband die notwendigen Unterlagen für alle Vereine eingereicht und das Landratsamt eine neue Mitarbeiterin für die Bearbeitung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit verantwortlich gemacht hatte, verfügen nunmehr fast alle KGV und auch der Bezirksverband für den Zeitraum 2018-2020 über diesen Status. Grundlage dafür war und bleibt die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und die kleingärtnerische Nutzung des Pachtlandes auf mindestens einem Drittel. ps



Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk (r.) nahm als Gast teil, Verbandschef Thomas Müller berichtete über die geleistete Arbeit. FOTOS: BV

# GartenFlora Vereinsabo

Ab  
2025

25%  
sparen  
und **Prämie**  
sichern!

+



OBI-Gutschein  
über 20 €

oder



Amazon-Gutschein  
über 20,- €

**Wichtiger Hinweis:** Ab der Ausgabe 1/2025 werden die Verbandsnachrichten Brandenburg und damit der automatische Bezug der GartenFlora für die angeschlossenen Vereine eingestellt. Sie können die GartenFlora aber weiterhin zum günstigen Vereinsabo-Preis beziehen und erhalten eine Prämie.

### Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement ab 2025

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)  
 Digital-Abo für 30,00 € (statt 39,99 €)

### Als Prämie erhalte ich

- OBI-Gutschein über 20 €  
 Amazon-Gutschein über 20,- €

### Brandenburg

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft  
 Kopie des Pachtvertrages oder  
 Bestätigung meines Vereins  
 Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

### Besteller

Name/Vorname .....

Straße, Nr. ....

PLZ, Ort .....

E-Mail/Telefon .....

Vereinsname .....

**Bestellungen  
bitte an:**

dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
 ☎ 030 46406-451  
 🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)



Die Wogen schlugen hoch bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der Gartenfreunde Prignitz, zu der sich die Vertreter von 35 der insgesamt 54 Mitgliedsvereine am 30. Mai 2024 in der AWO-Begegnungsstätte in der Perleberger Straße von Wittenberge getroffen hatten. Was Verbandsvorsitzender Gerhard Bretschneider in seinem Geschäftsbericht für das Jahr 2023 nur angedeutet hatte, sorgte im Nachgang für eine lebhaft und kontroverse Diskussion. Er sprach sich angesichts des Leerstandes und der daraus resultierenden Beräumungskosten in Höhe von rund einer Million Euro für die Bildung eines Renaturierungsfonds aus. In den solle jeder Pächter auf Beschluss der Mitgliederversammlung eine jährliche Umlage zwischen 15 und 25 Euro einzahlen, um diese Mammutaufgabe nach dem Solidarprinzip in Angriff zu nehmen.

### Abstimmung soll im Herbst erfolgen

„Diese Idee unterbreiten wir jetzt, damit die Vereinsvorstände dazu über den Sommer mit ihren Mitgliedern ins Gespräch kommen können und wir bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst 2024 darüber befinden können“, stellte der 1. Vorsitzende den zeitlichen Fahrplan vor.



Die Vertreter der Mitgliedsvereine stimmten den vom Vorstand des Kreisverbandes Prignitz eingebrachten Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

FOTOS: PS

# Kaum Gegenliebe für neuen Fonds

Kreisverband Prignitz: „Dienst nach Vorschrift“ bei der Gartenaufgabe

Zunächst jedoch fasste der Geschäftsbericht die Verbandsaktivitäten des Jahres 2023 zusammen und gab eine Vorschau auf die anstehenden Höhepunkte im Verbandsleben. Dazu gehören in naher Zukunft das 35-jährige Verbandsbestehen 2025, die Beteiligung am Brandenburg-Tag 2025 in Perleberg, zu der die Aktivitäten möglichst vieler Gartenfreunde erwartet werden. Für 2027 stehen Neuwahlen zum Verbands-

vorstand an, für die noch engagierte Kandidaten aus den Mitgliedsvereinen gesucht werden, um gemeinsam für den Erhalt des Kleingartenwesens in der Prignitz zu wirken. Mittelfristig vorbereitet wird auch die Landesgartenschau 2027 in Wittenberge, bei der erstmals im Land Brandenburg mit dem „Herrenwiesengrund“ eine Kleingartenanlage in das Gartenschaugelände einbezogen und bis dahin attraktiv gestaltet werden soll. Zu-

dem muss der Kreisverband die alltäglichen Aufgaben zur Verwaltung des Pachtlandes und Unterstützung der Vereinsvorstände lösen.

Anschließend bestätigten die Gartenfreunde mit dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes, dem Finanzbericht des Schatzmeisters und dem Bericht der Kassenprüfer sowie dem Finanzplan 2024 die erforderlichen Regularien. Schließlich wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

Im Finanzbericht hatte Schatzmeister Klaus-Detlef Schulz auf die Notwendigkeit der Bildung eines Renaturierungsfonds hingewiesen. Die finanzielle Lage ist dank der jüngsten Beitragsanpassung relativ gut, jedoch reichen die Gelder auch aus dem Renaturierungs- und dem nicht mehr benötigtem Straßenausbaufonds nicht ansatzweise aus, um die leeren Parzellen zurückzubauen. „Zum einen müssen wir ‚Dienst nach Vorschrift‘ machen und abgebende Pächter ohne Nachfolger zwingen, ihre Parzellen von den Anpflanzungen und Aufbauten zu beräumen, zum anderen müssen Gelder als Eigenkapital zur Verfügung stehen, um überhaupt Fördermittel beantragen zu können.“ Die Stadt Wittenberge, die wegen des nicht ausgeglichenen Haushalts unter Finanzkontrolle stehe, könne nicht helfen, und die eigenen Mittel reichen anteilmäßig nur dazu aus, einige wenige der rund 200 leeren Kleingärten allein in Wittenberge zu beräumen.

### Pächter nicht noch mehr belasten

Doch in der Diskussion lehnten die meisten Vereinsvertreter eine solche finanzielle Mehrbelastung ihrer Mitglieder ab. „Wir haben den Rückbau im Griff und bezahlen nicht dafür, weil andere Vereine ihren Verpflichtungen nicht nachkommen“, meinten sie. ps



Schatzmeister Schulz warb für die Bildung eines Rückbaufonds, was für kontroverse Diskussionen sorgte.



Mehrere Redner lehnten die Bildung eines Fonds ab.



Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Prignitz Gerhard Bretschneider berichtete über die Arbeit im Jahr 2023.